

Der "Saskatchewan Courier" ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada und wird in allen deutschen Annehmungen gelesen. Erste Seite jeden Mittwochs und so oft bei Sonderabgabe \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man adressiere: "Sask. Courier Publ. Co.", Drawer 505, Regina, Sask., oder sende in der Office vor. Anzeigen-Namen werden auf Verlangen mitgeteilt.

is the largest
in Western Canada
medium to reach the German
men in city and country. Advertising
or application. Published every Wednesday.
at Regina, Sask.
Subscription price \$1.00 in advance.
P. O. Drawer 505. - Telephone 681.

1819 Scarth St. Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth St. Room 104

7. Jahrgang

No. 1

Eisenbahnunglück

Passagierzug entgleist in voller Fahrt in der Nähe von Moose Jaw

Junges Mädchen getötet und zehn Personen schwer verletzt

Unfall ereignete sich am Montag Morgen um 5 Uhr. — Defekte Weiche scheint Ursache gewesen zu sein. — Nur zwei Waggons wurden zertrümmert. — Sanften in Frachtzug, der auf Nebengleise hielt, hinein. — Wilder Banik unter den Passagieren. — Schätzungsähnliches Mädchen tödlich zerstört. — Alle Opfer im Hospital in Moose Jaw untergebracht. — Strenge Untersuchung eingeleitet. — Sensationelle Enthüllungen stehen bevor.

Moose Jaw. — Eine Person wurde auf der Stelle getötet und zwölf wurden schwer verletzt, als der Passagierzug Nr. 4 auf der Fahrt nach dem Osten am Montag Morgen eine Weiche wegfällig von hier entgleiste.

Die Opfer sind:

Villiam Waterman aus Ottawa, 16 Jahre alt, tot.

Frau Charlotte Waterman, Villians Mutter, schwerer Schädelbruch.

Dan Brooks aus Edmonton, 27 Jahre alt, doppelter Beinbruch.

T. R. St. Hilaire aus Gull Lake, schwere Quetschungen und Abschürfungen.

C. Johnson, 22 Jahre alt, aus Richard, Art.

Henry Rose aus Vancouver, Washington, schwere Quetschungen.

C. A. Zarzbrigg, 27 Jahre alt, aus New Hamburg, Verrentung des Rückgrats.

H. Warren aus Ottawa, T. P. aus Toronto und verschiedene andere Passagiere trugen Verletzungen davon, die jedoch nicht alle als lebensgefährlich angesehen werden.

Sensationelle Enthüllungen in Verbindung mit diesem Eisenbahnunglück dürften vorwirken, da der Zug erst drei Stunden später benachrichtigt wurde, sodass bei seinem Eintreffen auf der Unglücksstelle schon ein großer Teil der Trümmer weggeräumt worden war.

Südenboden der Suffragetten

Haus des Bruders des britischen Staatssekretärs des Innern niedergebrannt.

London. — Kampf-Suffragetten haben Till House, eine elegante Villa in Bromsgrove, zwölf Meilen von Aldershot, Eigentum von Herrn T. McKenna, einen Bruder des Staatssekretärs des Innern Reginald McKenna, bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Auf der Brandstätte fanden sich eine Menge Suffragettenliteratur und mehrere Petroleumfässer nebst einer Mutter, die Suffragetten hätten das Haus in Brand gesteckt, um gegen die gewaltsame Ernährung eingesetzter Suffragetten zu protestieren.

Strang für Spion

Russe in Wien zum Tode verurteilt. — Vierzig wehrslächtige Slaven in Innsbruck auf Fahrt verhaftet.

Wien. — Der in modernen Zeiten sehr seltene Fall, daß ein Spion zum Tode verurteilt wird, ist hier eingetreten. Das Urteil hat den Russen Jan Kooploot getroffen, der vor einigen Monaten verhaftet und vor Gericht der Spionage überführt wurde.

Kooploot hat im Auftrag des russischen Generalstabes gearbeitet. Die Unterredung führte zu der Auffindung eines weit ausgedehnten Spionages.

Da Kooploot seine Tätigkeiten während der Mobilisierung ausgeübt hat, musste den getreulichen Bestimmungen gemäß auf den Tod durch den Strang erlassen werden.

Man vermutet, daß auf diplomatischem Wege eine Mildierung des Urteils verucht werden wird.

Der Aufdeckung der Auswanderungs-Sandale in Verbindung mit dem Gesichtsgebähen verschiedener Schiffsbefehlshaber hat dies Bedenken zu erhöhter Aufmerksamkeit fördern wollen.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 3. November 1913

1819 Scarth St. Room 104

Der neue Herzog

Prinz Ernst August von Cumberland bestieg den braunschweigischen Thron.

Bundesrat entscheidet

Deutsche Presse gegen die Art der Lösung der Thronfolge-Frage

Braunschweig. — Der feierliche Einzug des neuen Herzogs von Braunschweig, des bisherigen Prinzen Ernst August von Cumberland, und seiner Gemahlin, der einzigen Tochter des deutschen Kaisers, ist am Montag, den dritten November, erfolgt.

Als Herzog anerkannt.

Berlin. — Durch einstimmigen Beschluss hat in leichter Weise der Bundesrat dem mehrmals vorgelegten Antrag Preußens stattgegeben, welches aufgrund Prinz Ernst August von Cumberland den Herzogsthron von Braunschweig bestiegen wird. Vor der endgültigen Entscheidung hatte der braunschweigische Ministerpräsident Hartwig dem Bundesrat eine Urkunde des Herzogs von Cumberland vorgelegt, in welcher dieser auf einen Kopfschuss an der Leide des ermordeten Prinzen Wilhelm zu erklären, für dessen Tod nun Mendel Weiß vor Gericht steht, ist erschienen und über ganz Deutschland und Umgegend verbreitet worden. Es liegt jedenfalls die Ansicht vor, die Gerichtsverhandlungen zu beenden und einen gewissen Eindruck auf die Zeugen zu machen.

Herr Niedl meinte jedoch, anderweitige Mitteilungen ließen es jetzt als fraglich erscheinen, ob man durch die Konferenz mit Baron Weiß die richtige Vermittlung ergriffen habe, denn es scheine, als ob dieser eine zweideutige Rolle gespielt. Generaldirektor Ballin habe die durch Baron Weiß verabredete Befreiung telegraphisch abgesetzt.

Der Vorstand des preußischen Antrags ist nunmehr veröffentlicht worden. Zunächst wird eine historische Darlegung der geläufigen Angelegenheit gegeben. Es wird ausgeführt, dass die früheren Beschlüsse des Bundesrates, welche den Cumberlandnern den Weg zum braunschweigischen Thron zugewiesen seien, seines Sohnes, des Prinzen Ernst August, verdacht leiteten.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Regierung die Geschichte, nach denen die "Canadian Pacific" im Gedanken eine beträchtliche Summe für den politischen Dispositionsfonds aufgestellt habe, um sich das Recht auf die Majestät für die Erteilung der steuerlichen zu sichern.

Der Handelsminister selbst, Dr. R. Schnitzler, Edler von Bonnott, widerriefe Namens der Reg



Gehobenes über Land- und Hauswirtschaft

Die Getreidebörsé von Winnipeg

Die Einteilung der Börsen.

Die moderne Börse wird heute auszutauschen, je nach den Börsen, die dort gehandelt werden. R. Ehrenberg gliedert in Handelsbüro, das der Staatswissenschaften nach den Arten des Börsenverkehrs:

Börsenverkehr in Zahlungsscheinen (Gold, Wechsel); Börsenverkehr in Kaufmännischen Güterleistungen (Verfrachtung, Versicherung); Börsenverkehr in Aktien und Obligationen; Börsenverkehr in Waren.

Nur letztere Börsen fallen in den Rahmen unserer Betrachtung. Die Warenbörsen lassen sich wieder in zwei Gruppen teilen, nämlich in Produktenbörsen und Spezialbörsen, die nur für einen Weltmarktsartikel eingerichtet sind. Das System der Spezialbörsen ist besonders in englischsprachenden Ländern ausgebildet. Zu diesen Börsen gehört auch die Grain Exchange in Winnipeg.

Die Getreidebörsé von Winnipeg.
Was ist die Grain Exchange? Eine Vereinigung von Männern, welche durch Organisation etwas erreicht, was einer einzelnen Person oder Firma unmöglich sein würde, nämlich die Sammlung von Preisen und Nachrichten aus allen Teilen der Welt, sowie die Getreide, betreffend, und Konzentration von Kauf und Verkauf in einem allgemein anerkannten Mittelpunkte, während ohne diese Organisation der Handel zerstört sein und in den Händen von Kommissionägen und Aufkäufern liegen würde, die keiner Autorität unterstehen und nur somit, was ihnen beliebt.

Die Organisation.
Was unter dieser Autorität zu verstecken ist, soll ein Blick auf die Organisation der Grain Exchange lehren. Die Grain Exchange ist eine frei-Vereinigung, auf deren Spitze ein Präsident steht. Die Aufgabe dieses Präsidenten ist es unter anderen Versammlungen einzuhören, Beschwerden entgegenzunehmen, und so weiter. Die Präsidenten der Präsidenten ist eine Ehrenstellung und im allgemeinen nur repräsentativ. Anders ist es mit dem Council, der aus sieben Mitgliedern besteht, die jedes Jahr neu gewählt werden. Dieser Rat hat eine große Macht. Außerdem der Verwaltungsrat steht ihm auch eine Gerichtsbarkeit über die einzelnen Mitglieder zu, und wehe dem Broker, der sich Unredlichkeiten oder gegen die kanadische Ehre verhöhne Handlungen zufordnen kommen läßt. Ein solches unverdientes Mitglied wird schimpflich ausgeschlossen und mit hoher Geldstrafe belegt.

Ja, der Council schreibt alle Jahre hohe Prämien für jede Person aus, welche genügend begründetes, zu einer Verurteilung führendes Zeugnis gegen ein Mitglied bringt, welches sich eines Bruches der Gesetze schuld gemacht hat. Diese Machtregel hat ihren Grund darin, daß die Winnipeg Grain Exchange möglichst darauf bedacht ist, die Gemeinschaft von schlechten Elementen rein zu erhalten.

Ein weiterer Schuh für das Püdding befindet darin, daß ein bestoßer hoher Beamter, der Dominion Warehouse Commissioner, eingetragen ist, welcher das Recht hat, von jeder Firma Auflösung über jede beliebige geschäftliche Transaktion zu verlangen. Angenommen ein Farmer ist mit dem erzielten Preis nicht zufrieden und grüßt sich überwertig. Er reicht eine Beschwerde an den Dominion Warehouse Commissioner ein. Dieser prüft alle Papiere des

daneben auch die Veröffentlichung von offiziellen Bekanntmachungen und Nachrichten besorgt.

Die Börsengeschäfte.

Von den Börsengeschäften ist das Kassageschäft am leichtesten zu verstehen. Es besteht darin, daß eine Menge Getreide, welche auf Grund der Regierungseinspektionen einer bestimmten Grad erhalten hat, gegen dieses Geld verkauft wird. Die Kassageschäfte werden fast nur über Getreide, welches in den Elevatoren in Fort William oder Port Arthur gelagert, abgeschlossen. Die Kurse, welche in den Marktberichten angegeben sind, verdeutlichen sich "In Store Fort William oder Port Arthur". Ein Farmer, der wissen möchte, was sein Getreide angemessen wert ist, muß daher von diesen Preisen die Distanz von seiner Station bis nach Fort William oder Port Arthur, sowie einen Cent vor Wechsel Kommission abziehen. Diese Kommission berechnet nämlich stets gleichzeitig auch jede Elevator, nur erscheint sie nicht ausdrücklich, sondern zeigt sich in dem Bond genannt wird.

Ein Gang durch die Grain Exchange.

Um einen Einblick in die Art zu gewinnen, wie Börsengeschäfte abgewickelt werden, wollen wir uns einmal die Grain Exchange von innen ansehen. Wir betreten das große, aus gelben Backsteinen errichtete Gebäude in Lombard Street. Wohlbundert verschiedene Getreidefirmen haben dort Tür an Tür ihre Büros. Auch die Canadian Pacific Railway, die Grand Trunk Pacific, viele Elektro - Gesellschaften und Versicherungsagenten sind vertreten. An den Korridoren herrscht reges Leben. Alles scheint in größter Eile. Da wir uns aufzuhalten, betreten wir einen der elektrischen Aufzüge und fahren bis zum sechsten Stockwerk empor, wo sich der "Tradingroom" befindet. Der Tradingroom ist das "Heiligum" der Börse. Ein verworntes Geräusch schallt uns entgegen, wie wir uns der großen Halle nähern. An der Türe machen wir Halt, da der Eintritt nur Mitgliedern erlaubt ist. Ziemlich können wir einen guten Überblick gewinnen. An den Wänden laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den Börsen laufen Bulte entlang, hinter denen die Morseapparate der Telegraphen emsig klappern. Von hier aus geben fortwährend Deutschen nach allen Teilen des Landes und hier laufen auch fortwährend Nachrichten ein. Die gegenwärtigste Nachrichten gegen Berlin zu schicken. Wenn an der anderen Seite der Weizenpreis sinkt, erleidet sie zwar einer Verlust an dem auf Option gekauften Weizen, der aber durch den höheren Wert der im Elevator lagerten Ware wieder ausgeglichen wird. Wird die Banken den großen Elektrokompanien um Aufzüge von Weizen Geld leihen, wenn deren Räume nicht entweder durch direkte Exportverkäufe gesichert oder, falls angemäßliche keine Nachfrage des Auslandes besteht sollte, auf dem Optionsmarkt verkaufen werden können. An den

Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch.

Herausgegeben von der

Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.

Fritz Bringmann, Geschäftsführer.

J. A. Kuschel, Redakteur.

Redaktion und Expedition:

Stadt Sitz: Regina, Sask.

Northern Bank Bldg.

P. O. Box 505 — Teleg. Box 657.

Chromenmeterspris:

In Canada \$1.00

In den Ver. Staaten \$1.50

In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anzeigen und Bekanntungen liegenden Angelegenheiten hantierend bis Sonnabend einschließlich, wenn dieselben nach Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Korrespondenzen und Mitteilungen aus allen deutschen Kreisen und Auslanden finden sehr gern Aufnahme.

Ständige Korrespondenten überall geachtet.

Adressen u. Anforderungen von Lesern

sollten uns sofort mitgeteilt werden, besondere sind die Abonnenten gebeten, alle

in Blatt aussteckt oder versiegert in der Poststelle vornehmst, damit dieselbe ein-

drücklich bei der Post Erkundungen ein-

ziehen und Abfälle fallen kann.

Spedite Raten für "kleine Anzeigen"

mit: Formularan, Auktionen, Entlaufenen, Zugelaufenen, Verlorenen, Stolenen, Verkauft, Verkauft, Verkauft, Verkauft, usw. gegen

Borau abzuzahlen:

Wurde jede Anzeige 1 Vol. einpolig 50c

für die zweite Anzeige 25c

für jede Anzeige 2 Vol. einpolig 75c

für jede zweite Anzeige und Größere

dieselben Seiten.

Reguläre Anzeigenarten für Linien-

oder Raumansicht werden auf Wunsch

hervorragend bekannt gegeben.



Nedaktionelle Randglossen.

Die bei den Wahlen im Wahlkreis McDonald im letzten Jahr angewandten Methoden haben jetzt auch in Mexico zum Siege verholfen. Bei einer gewissen Art von Politikern heilig oben der Zweck die Mittel.

Wenn gegenseitige Achtung und Anstand unter den Teilnehmern fehlen, wird man bei Beratungen niemals zum Ziele gelangen. Und der Stadtrat bildet in dieser Beziehung eben wenig eine Ausnahme wie die Ward 1 Grundsteuerzahler-Vereinigung.

Auch Arrestanten sollten in unserer Polarisierung als Menschen betrachtet und dementsprechend untergebracht werden. Unsere städtische Bevölkerung scheint sich aber noch nicht zu dieser Art durchgerungen zu haben.

Alle Balkanvölker haben während des Krieges Grenzen begangen, berichtet der Carnegie Untergangsausschuss. Die Mühe war zu erledigen.

Auch für die Ausstellung in San Francisco wird jetzt die Errichtung eines "Deutschen Hauses" angestrebt. Es lag doch immer, in Chicago nicht minder als in St. Louis, ein eigener Zauber über dem "Deutschen Haus".

Ein Unglück wäre es nicht, wenn Frau Pastourri die Erzählung macht, daß in Amerika wie in einer guten Ewigkeit und Frau am besten ohne Einnahme miteinander leben werden.

Die außerordentliche Vorhersage, welche der ebenfalls so außerordentlich jüngste Herzog der Jüngere jetzt an den Tag gelegt hat, wo seine eigene werte Persönlichkeit in Betracht kam, hat nur aufs neue gezeigt, daß die Leute, die mit anderen Menschen lebten zu regeln gewohnt sind, anders über den Wert von Menschenleben denken, wenn das eigene Ich in Frage steht.

Wenig Vertrauen zu der Festigkeit des deutschen Reiches vertritt es, wenn so viele Stimmen die Beschränkung aus sprechen, die Regelung der Thronfolge in dem winzigen Herzogtum Braunschweig könnte ihm verhängt werden.

Kaiser Wilhelm wird jetzt schwer dafür gestellt, weil er die preußischen Pläne für die deutsche Vorherrschaft in Washington vertragen und andere zur Ausführung bestimmt hat. Manchmal können sich doch unsere Landsleute auch recht unruhig aufregen.

Seitdem sich Herzog in Süderhessen befindet, behauptet Huerta, daß er seinem Rivalen niemals nach dem Stale trachte. Huerta gehörte stets zu jenen Füchsen, die saure Trauben verschmähen.

Deutschland, England und Frankreich haben sich bereit erklärt, Entscheidungen bezüglich Mexikos einzutragen, wenn man Entscheidungen in Washington geltend macht. Deutlichkeit wird man ihnen also jedenfalls nicht vorwerfen können.

Gilt nicht mit dem Verkauf des Weizens!

Der außerordentlich starke Getreideverkauf in der diesjährigen Saison hat zur Folge gehabt, was man allgemein erwartet hatte. Er hat den Markt in der ungünstigsten Weise beeinflusst. Die Winnipeger Preise fallen andauernd, solange die ungeheure Weizenflut die Speicher in den Verlandplätzen an den Seen des Orients überflutet. Noch niemals ist der Ansturm auf die Speicher so mächtig gewesen wie in diesem Jahre, und dafür liegen verschiedene Ursachen vor:

1. Der Ertrag war durchweg gleich gut.

2. Die Saison begann ungefähr einen Monat zeitiger als im letzten Jahr und die Witterung war überaus günstig.

3. Unter den Farmern herrschte groÙe Geldknappheit, und sie waren gezwungen, ihr Getreide auf den Markt zu werfen, um ihren dringenden Verbindlichkeiten nachkommen zu können.

4. Farmer wissen, daß man die besten Preise und am schnellsten Bargeld erhält, wenn man seinen Weizen auf den Markt bringt, ehe der große Andrang kommt; und somit wollte jeder der erste sein.

Ungefähr 80 bis 90 Prozent von allem Weizen, der in dieser Saison an Kommissionsfirmen gefandt worden ist, war der Auftrag beigelegt: "Sofort verkaufen", im Gegensatz zu etwa 50 Prozent des letzten Jahres. Die Hypotheken-, Gesellschaften, die Banken, viele Maschinenfabrikanten und andere Gläubiger lassen den Farmer garantiert zur Belüftung kommen, sie wollen ihr Geld haben und treiben ihn dazu, seine Ernte zu irgendwelchen Preisen, den er bekommt kann, zu verkaufen. Letzte Woche wurde für Weizen in Fort William ungefähr 78 Cents gekauft. Bei derartigen Preisen lohnt sich der Weizenzbau für den Durchschnittsnehmer nicht. Und die Preise werden vielleicht noch weiter heruntergehen, trotz der Tatsache, daß Sachsenlande harter Weizen in der ganzen Welt gebraucht wird. Wenn der Markt überfüllt ist, müssen die Preise fallen.

Adressen u. Anforderungen von Lesern sollten uns sofort mitgeteilt werden, besonders sind die Abonnenten gebeten, alle expedition sofort zu benachrichtigen, falls im Blatt aussteckt oder versiegert in der Poststelle vornehmst, damit dieselbe darüber bei der Post Erkundungen einziehen und Abfälle fallen kann.

Spedite Raten für "kleine Anzeigen"

mit: Formularan, Auktionen, Entlaufenen, Zugelaufenen, Verlorenen, Stolenen, Verkauft, Verkauft, Verkauft, Verkauft, usw. gegen

Borau abzuzahlen:

Wurde jede Anzeige 1 Vol. einpolig 50c

für die zweite Anzeige 25c

für jede dritte Anzeige 75c

für jede vierte Anzeige und Größere

dieselben Seiten.

Reguläre Anzeigenarten für Linien-

oder Raumansicht werden auf Wunsch

hervorragend bekannt gegeben.

Bewunderung und Furcht

Die letzten deutschen Männer haben auf's Neue die Aufmerksamkeit Europas auf die Vortrefflichkeit der deutschen Armee gelenkt. Es wird zugegeben, daß sowohl der kriegerische Geist, wie auch die Ausrüstung, die Verbesserung und der Sanitätsdienst der Armee sich im besten Lichte gezeigt haben. Dem gegenüber wird hervorgehoben, daß die Männer der englischen Armee an einer mangelhaften Verbesserung der Mannschaften litt. Vielleicht sollen große Massen von englischen Soldaten, infolge von Hunger unfähig zu weiterem Dienst, die Heereshäuser haben verlassen müssen.

Die Sicherheit, mit der mächtige Truppenmassen von der deutschen Armee dirigiert werden, hat auf vielen Seiten Bewunderung — und Angst hervorgerufen.

Merkwürdigweise oder bezeichnenderweise ist es gerade ein russischer

Blatt die "Novoye Prema", das seinen Befürchtungen unterhöhten Ausdruck gibt.

Die Zeitung meint daran hin, daß Deutschland demnächst nicht weniger als 865,000 Mann unter Waffen stehen haben wird, und daß diese Truppe eine gewaltige politische Bedeutung hat. Die deutsche Armee werde die französische um ein Drittel übertreffen.

Und dann bemüht sich das Blatt, den Franzosen klar zu machen, was man von ihnen in einem Kriege mit Deutschland erwarten kann.

Deutschland habe es offenbar darauf abgesehen, Frankreich zu erledigen, ehe noch die russischen Kräfte, die sich bei der gewaltigen Ausdehnung des Landes nur langsam mobilisieren lassen, in Bewegung kommen. Frankreich müßte darauf bedacht sein, unter allen Umständen diesen ersten jüdischen Stoß Deutschlands aufzuhalten, um England in Stand zu setzen, um einen

weiteren Stoß Deutschlands heranzubringen.

Die "Novoye Prema" bezeichnet dann die wieder eingeführte dreijährige Dienstzeit der französischen Armee als eines der Mittel, um die ersehnte Schlagkraftigkeit zu erreichen, scheint aber damit noch nicht zufrieden gestellt zu sein.

Darüber hinaus werden indessen die Franzosen wohl kaum gehen können.

Hoffentlich finden die Bemerkungen des erwähnten russischen Blattes auch in Deutschland die genügende Beachtung. Sie lassen ersehen, wie die Stimmung in gewissen russischen Kreisen ist, und daß es kaum viel Zweck hat, mit dem russischen Nachbar zu siebzängeln.

Ein Unglück wäre es nicht, wenn Frau Pastourri die Erzählung macht, daß in Amerika wie in einer guten Ewigkeit und Frau am besten ohne Einnahme miteinander leben werden.

Der Friede von Braunschweig

So ist denn das Geschlecht Heinrichs des Löwen auf den braunschweigischen Herzogsthron zurückgeführt. Der einstimmige Beschuß des Bundesrates hat dem Cumberland Prinzen den Weg nach Braunschweig geebnet; von wo ihm und seinem Vater ein ebensolicher Beschuß des Bundesrates seit dem Jahre 1855 ferngehalten hatte. Und mit Recht, denn so lange das Weizenland den Anspruch verfocht, die Entwicklung Deutschlands seit dem Jahre 1866 müßt rückwärts revidiert, Hannover aus dem preußischen Gebiet losgelöst und seine Königswürde wiederhergestellt werden, — so lange durfte es keinen Platz unter den deutschen Bundesfürsten einnehmen. Wohl hatte der alte Herzog Ernst August vor zwanzig Jahren bereits dem Kaiser verfehlt jede gewaltsame Aktion für Durchsetzung seiner Ansprüche liegen lassen, aber dieses Zusammenschluß ging nicht weit genug, als daß man sich dadurch — namentlich angesichts der jähren und zeitweise sehr erregten weltlichen Agitation gegen alle Überraschungen hätte gesichert glauben können.

Gerade diese Agitation war es auch, die den durch die Prinzenhochzeit eingeleitete Verhältnisskurs wieder zu gefährden drohte. Man wird der dynastischen Abhängigkeit dieser Niederländer nicht ohne Anerkennung zu begegnen vermögen, und wird doch auch gerade ihnen die Schuld daran beimessen müssen, daß sich die Rivalität zwischen den beiden Fürstenhäusern nicht eher schloß. Sie waren wesentlich als der Wolf; sie interpretierten in keinem jeden Hintergedanken und Vorbehalt gegebenen Wort Absichten hinein, die der offenen, aufrechten Natur des Prinzen ganz fern lagen. Sie wollten weder den Fahneneid des Prinzen, in dem er dem Kaiser als deutschem Kriegsherrn unverbrüderliche Treue und Gehorsam gelobte, als einen Versuch auf weisliche Sonderagitation gelten lassen, noch auch seinen Brief an den Reichskanzler von Bethmann - Hollweg, in dem der Prinz diesen Fahneneid ausdrücklich als Verzicht hinsichtete.

Diese Querstreitigkeiten waren es, die die deutsche Offenheit stark gegen die Cumberland beeinflußten — ungerechterweise, wie heute gelagt werden muß, denn es wäre eine Kränkung und ein bitteres Unrecht für den Prinzen, wollte man bei ihm nicht die volle Loyalität voraussetzen. Er hat sein Wort gegeben und gehalten — mehr verlangte man in Deutschland nicht. Es wäre eben so grausam wie töricht, heute auch noch dem müden alten Herzog das Tod eines Berichts auf Hannover aufzuwerfen, damit sein Sohn den braunschweigischen Thron erhalten kann. Das Los der Präsentanten und der Entschiedenen war nie ein besonders freundliches. Ernst August war, als die eferne Würfel gegen seinen Vater rollten, ein barloser Jungling und hat seit nunmehr fast fünf Jahrzehnten den Groß und den Schwanz eines ohnmächtigen Protestes mit sich herumtragen müssen. Niemand wird sich besser bewußt sein als er, daß dem durch Hannover aufgerufenen Preußen kein Stein mehr zu stellen ist; aber seine Verpflichtung gegenüber dem auf dem Sterbedeck liegenden Vater hält ihn davon zurück, auch für seine Person den Prinzen mit dem Zeigt zu juchen, den zu erlangen er wenigstens seinen Sohn nicht gehindert hat.

Johann Albrecht, der Mecklenburger, hat der braunschweigischen Rei-

genz bereits den Rücken gekehrt, in der er sieben Jahre hindurch Plakatier für den Welfenprinzen war, und heute am 5. November wird das junge Herzogspaar unter dem Jubel der Bevölkerung seinen Einzug halten. Wir glauben entschieden nicht, daß Deutschland darüber auseinanderfällt, wen nunmehr ohne den ausdrücklichen Besuch aus Hannover ein Besuch im Range der deutschen Fürsten ist; Deutschland ist stark genug, um über bloße dynastische Proteste, die jetzt ohnedies nur noch auf den alten Augen des Cumberland-Herzogs ruhen, zur Tagesordnung übergehen zu können, und wenn die hannoverschen Welten dennoch nicht ruhen und raten, so werden sie damit lediglich ihr altes Fürstenhaus in die unangenehme Lage versetzen, sich in aller Offenheit von ihnen loszagen zu müssen. Selbst wenn, woran zu glauben kein Grund vorliegt, der junge Braunschweiger Herzog bei seinem Borte eine "reservatio mentalis" gemacht haben sollte, so würde es doch die allernächste Zukunft schon die Erklärung lefern, daß man auf einem deutschen Fürstenhut den Mantel nicht auf beiden Schultern tragen kann.

Ein kräftiger Dämpfer

Die Gerüchte von Verschwommern zwischen Wien und Berlin haben sich bis in die jüngste Zeit erhalten, und als vor einigen Wochen angekündigt wurde, daß der österreichische Thronfolger, der Erzherzog Franz Ferdinand, zum Besuch nach England gehe, eine mit dem deutschen Kaiser in Aussicht genommene Begegnung aber unterbleiben werde, glaubte man das als Bestätigung der namentlich in Frankreich mit so großem Erfolg solierten Gerüchte zu dütten. Der Besuch des deutschen Kaisers bei dem Erzherzog - Thronfolger auf dessen böhmischer Belebung und bei seinem Verhütteten in Schönbrunn dürfte diesem Kaiser einen kräftigen Dämpfer aufsezten; denn durch diesen Besuch wird vor aller Welt dargetan, daß die alten herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Kaiser und zwischen dem deutschen Kaiser und österreichischen Thronfolger ungetrübt sind. Dahin in Österreich-Ungarn hat, mit der Entwicklung der Dinge auf dem Balkan unzureichend zu sein, in richtig, denn bei dem Bataillenfeld Friedensschluß ist es mit seinen Interessen etwas zu tun gekommen. Aber dafür trifft es nicht Deutschland, sondern Österreich selbst die Schuld. Als der Bündnisvertrag zwischen Österreich-Ungarn und Italien im Jahre 1887 erneuert wurde, wurde ihm eine Bestimmung eingefügt, durch die Österreich-Ungarn sich verpflichtet, dem Status quo auf dem Balkan aufrecht zu erhalten oder aber für jede Besiedlungserweiterung auch Italien das Recht zu geben, sich auf dem Balkan auszudehnen. Unter dem Drude dieser Bestimmung mußte Österreich, als die Verhältnisse auf dem Balkan neu geregelt wurden, auf die Erfüllung alter Bündnisverträge verzichten, denn wenn es auf deren Erfüllung bestanden hätte und auch Italien von seinem Vertragsrechte Gebraucht hätte, würden neue Wirren und vielleicht größere Bewegungen unvermeidlich gewesen sein.

Heute weiß man in Österreich, daß es ein Fehler war, die Verpflichtung vom Jahre 1887 einzugehen, aber Deutschland kann dafür nicht verantwortlich machen. Ausgeschlossen ist es jedoch nicht, daß der Besuch des deutschen Kaisers zu einer Neuorientierung der Balkanpolitik des Dreiecks führt, und darin mag die politische Bedeutung des Besuchs liegen, die ihr in Wien beigemessen wird.

Von unbegrenzter Dauer

Mit dem Bau des Kanaltunnels zwischen England und Frankreich wird es wohl auch weiterhin gute Wege haben. Je länger die von Frankreich neuerrichtete Distanz wieder angeregt, Diskussion des Planes sich hinstellt, desto größer werden in England die Bedenken. Gwalt vergißt man nicht, diesen Bedenken ein mal Frankreich gerichtetes verbindliches Wort hinzuzufügen: man sei überzeugt, daß das gegenwärtige herzliche Einvernehmen von unbegrenzter Dauer sein werde, aber man lasse es doch besser bei dem von der Natur geschaffenen Verhältnis, dann habe keiner dem andern etwas vorzuwerfen. Gelegentlich freilich hört man auch einen gelinden Zweifel an der Berechtigung der jetzigen politischen Lage heraus, so, wenn jemand in der Londoner "Times" seine Ablehnung des Tunnels folgendermaßen begründet: "Ich glaube an die Möglichkeit einer Zeit des Wellerfriedens, und wenn sie gekommen ist, mögen die Grenzen, welche die Menschen sich gezogen haben, verhindern. Aber solange dieser Zustand der Harmonie nicht erreicht ist, habe ich zu dem Wassergrütt, der seit Jahrhunderten gehoben hat, unter Land vor feindlichen Überfällen zu schützen, mehr Vertrauen als in irgendeinem Tunnel."

In diesem Miteinander der Zweifelhaften, die offenbar die groÙe Mehrheit der Nation ausmachen, scheitern auch alle Begründungen. Es geht an dem einen Ort hinein und an dem anderen wieder hinaus, wenn sie ihnen klar machen möchten, man könne ja einen solchen Tunnel jeden Augenblick durch Sprengmittel zerstören oder unter Wasser legen oder — da die Tunnelbahn elektrisch zu betreiben sei — die elektrischen Drähte durchschneiden. Das alles, sagen die Gegner, schließe nicht gegen eine Invasion, den plötzlichen Einfall, der durch den Tunnel doch viel einfacher sei als z. B. der unerwartete Einbruch der Deutschen, vor dem man seit Jahr und Tag grauen mochte. Kurz, besser sei besser und sicherer, man möge den Tunnel lassen und England möge eine Insel bleiben, das habe sich bewährt. Damit wird man sich in Frankreich wohl abzufinden haben.

Ein saisongemässes Aufräumen saisongemässer Ware. Eine Bargainseite mit einem Kniff, welcher den Verkauf in ein rasendes Tempo bringen wird

Die Union Clothing Mfg. Co. in Montreal bankrott

Vor einigen Wochen wurde die Union Clothing Mfg. Co., einer der bedeutendsten kanadischen Konzerne, zur Auflösung gezwungen. Gerade als sich dies ereignete, war unser Einkäufer auf einer Tour in Montreal. Es gelang demselben, erstklassige Herren- und Knabenkleider im Werte von \$28.000 zu erwerben. Die Sachen sind nun hier und werden mit dem Rest des T. L. Johnston'schen Lagers, bestehend aus Schnittwaren und fertigen Damensachen, welche wir kürzlich zu dem gewiss lächerlich niedrigen Preise von 8 bis 10 Cents am Dollar kauften, veräußert werden. Unser Einkäufer hatte auch das Glück, von einem östlichen Engroshändler einen Überschuss von Herrenaustattungen, Schuhen, Stiefeln, Schaffellröcken und anderen Saisonwaren zu kaufen, welche jetzt auch da sind.

Die vereinigten Einkäufe jetzt Eurer Gnade preisgegeben

Da dieser Verkauf gerade mitten in die Wintereinkaufsaison kommt, wo Männer, Frauen und Kinder unbedingt ihre Herbst- und Wintersachen haben müssen, und ferner zu einer Zeit, wo jeder Kaufmann in der Stadt die höchsten Preise verlangt, bietet sich Euch hier eine Gelegenheit zum Geldsparen, wie solches ohne Beispiel in der Geschichte der Stadt dasteht.

Wirkliche Bargains

Kein Mann und keine Frau, was sie auch immer sein mögen, kann es sich wirklich leisten, dieses ungeheuer geldsparende Ereignis zu missen. Es wird sich zahlen, Eure Bedürfnisse nun einzukaufen und Euch entsprechend zu versehen.

Einige Worte an die sparsamen Hausfrauen und die vorausschauenden sparenden jungen Damen

Wir haben auf unserem Lager für den Sommer geeignete Sachen. Wir wissen, daß jetzt nicht die Zeit für Sommerläden ist und haben die Preise daher nur umso angenehmer herabgesetzt um die Sachen schnell zu räumen. Wir geben Euch die größte Gelegenheit Euer Geld mehr wert zu verdienen. Wenn Ihr diese Gelegenheit nicht wahrnehmt, werdet Ihr Euch nur selbst zu lasten haben. Lest es vorsichtig. Begreift die ungewöhnlich angebotenen Erläuterungen.

Kommt zeitig und sorgt für die Zukunft.

Weisse Damen-Waldfleider, in modernen Stilen und guten Materialien. Schön verziert und gut figurb. Regular mit \$3.00 und \$3.50 verkauft. Wir wollen sie verkaufen. 9c

Weisse Kantanis Spangenkleider, verschiedne Stile, schmeidigerarbeitet. Diese sind ausnahmsweise schön. Man muß sie unbedingt sehen. Regular mit \$6 bis \$9. Räumungspreis 82.98

Schwarzeleidene Damensmantel. Regular Preise \$14. \$17 und \$22. Dies wird Ihnen eine Idee geben, was wir Ihnen anbieten. Kommt und seht sie Euch an. Wir räumen sie solange der Vorrat reicht mit.

Weiße Läutre Damen Staubmäntel, perfekt gearbeitet und gut abgeleitet mit anderlängigem Material, grünen und braunen Schattierungen. Regular mit \$16 bis \$24 verkauft. Räumungspreis \$3.98

Tuch und Seide Mantel für Damen. Diese können wir gar nicht beschreiben, sie sprechen für sich selbst. Werden regular mit \$16 bis \$25 verkauft. Werden soviel wie du find getraumt mit 85.00

Weisse Damenkleider und Mäntel. Jedes Kleidstück voll verziert mit Klump und Schweizer Späne. Einzel und einige mit Vorlock, andere glatt. Sie waren billig mit \$18. Räumungspreis, ein wenig bestimmt 82.95

Schleier.

Beitige Einkäufe werden unter Lager bald räumen. Regularer Preis \$5 bis 7c per Yard. Räumungspreis per Yard 17c

Gerade was Ihr haben wolltet.

Schwarze Späne und Reg. Überziehfäste. Weite bis zu \$3 per Yard. Solange sie reichen vor Yard 39c

Haarne.

Euer Haar braucht nicht geraut zu sein. Die berühmten Ideal-Neige für Blondinen, Brünetten und die zwischen Schattierungen. Regular für \$2.50. Räumungspreis 3 für 2

Bänder und Kleiderkästen.

Der Rest des T. L. Johnston'schen Lagers. Verschiedene Farben und Arten. Regular von 5 bis 20c per Yard. Räumungspreis 1 bis 2c

Elegante Körts für Määdchen.

Nur wenige am Lager. Werdet Euch beeilen müssen wenn wir sie zu diesem Preise erhalten wollten. Reg. 75c bis \$1.25. Sie geben mit 39c

Damen-Körts.

Regular \$2.00 bis \$3.75 Körts. Räumungspreis 98c

Dam. Kleiderverzierungen.

Die großen Auswahl von Entwürfen und Schattierungen. Regular mit \$1.50 bis \$2.25 per Yard. Räumungspreis 29c

Gravette Regenmantel für Damen.

Echte englische Gravette Regenmantel für Damen, durch besondere Proses garniert. Säumen vorg gewöhnlichem Tuch nicht unterschrieben werden und halten den höchsten Preis aus. Alle Gravette. Regularer Preis \$8 bis \$10. Alle für 83.95

Rekord-Ersparnisse

Wirkliche Snaps

Glücklich die Frau welche eine schöne Handtasche braucht. Besonderslichkeit und Dauerhaftigkeit ist in diesen vereinigt. Säume sind groß, einiges Stein mit schwangerem Metall oder Messing-Beschleunigung. Zu diesem Preis müßt Ihr eine kaufen. Regular \$1.50 bis \$2.50. Verkaufspreis 49c und 59c

Damen-Sweater-Jacken.

Weiße, elastisches Gelenkband, hoher Kragen, Taschen. Regular 84. Räumungspreis 82.79

Eine letzte Gelegenheit für Braute.

Zur 25. Hochzeitstag. Reg. \$1.25 bis \$8.00, nur 79c bis \$1.39

Orange Blüten. Regular \$1.25 für 59c

29. Hochzeitstag. Reg. \$1.25 für 59c

</div



H. B. Tucker

Wahl Jam-Taschenuhren



1909 South Railway Str.
Gegenüber dem Union Bahnhof

REGINA GENERAL METAL WORKS UND EISENWARENHANDLUNG

Wie der Blitz

Selbst Sie kennen mit Ihren Repräsentanzen an Gewehren, Fahrrädern, Grammophonen und allen anderen mechanischen Sachen. Wir schicken auch Motorräder und Werkzeuge bei Ihnen umsonst. Alle Eisenwaren und Werkzeuge zum Verkauf. Ein Vertrag überzeugt. Einiges derartiges deutsches Geschäft in Regina und Umgebung.

NIK. GABLESZ, REGINA, SASK.
Ecke Ottawa Str. und Tehnie Ave.

Ich schreibe meine Heilung einzigt und allein Grunt-a-tives zu

Gull, Cue, 24. Dez. 1909.
Für die letzten zwölf Jahre hatte ich
immerzu viele Anfälle von Dyspepsie. Ich
konnte meine Nahrung nicht verdauen
und alles verachtete in meinen Magen
unwillige Schmerzen. Zu Zeiten hattet
ich Mann im März zu einer außer-
ordentlichen Dienstleistung nach Sarajevo
einberufen worden war, um die
dort ausstehende Unterführung ange-
sucht, ob sie jetzt des Ernährers ver-
raucht war. Sie hat während der
langen Zeit nicht einen Heller erhalten.
Anfangs lasse ich Nachbarn über die erste Not hinweg. Als dann
aber jede Hilfe ausblieb und der Hunger
kam, suchte die Frau aus Ver-
siegung den Tod.

Trotzlich ist bei diesem Falle die
Tatfrage, daß am Tage nach ihrem
Tode eine auf 100 Kronen lautende
Postanweisung an ihre Adresse kam,
die ihr angewiesene Reisekostenunter-
stützung. Da die Adressatin verstorben
war, wurde die Postanweisung nach Bosnien an ihren Mann geleitet,
der aber inzwischen in die Heimat
abgereist war. Er traf erst zwei
Tage nach der Beerdigung seiner
Frau zu Hause ein. Das Regiments-
kommando hatte ihm wohl vierzehn
Tage Urlaub bewilligt, aber ihm keiner
Heller ausbezahlt, sondern im
Urlaubskonto bemerkte, daß die Reise-
kosten vom Avarai bestreit werden.
So war der Mann geradezu geswon-
gen, sich durch Ungarn durchzuführen,
um sich durch Lungen durchzuführen.
Er hätte die Heimat überhaupt nicht
erreicht, wenn nicht gutherzige Sta-
tionsbeamte und militärische Reisende
ihm die Weiterfahrt ermöglicht hätten.
Von Brug aus wendete er sich telegra-
phisch an sein Regimentskommando, da er
um eine Urlaubserlängerung, da er
seine Kinder wiesentlich für die näch-
ste Zeit irgendwo unterbringen wollte.

Mrs. Andrew Stafford.

50c eine Schachet, 6 für \$2.50. Pro
de Schachet 25c. Per Handlung oder
von der Grunt-a-tives Limited, Ottawa.

dem Hof zeigte, stürzte sie sich auf
Ihr Kind und schleppte es in das
Autonome, das dann schnell davon-
fuhr. Das junge Mädchen war durch
befremdende Rennen in das Kloster
gelodet worden.

In Addis - Abeba, der
Hauptstadt Abessiniens, erschien seit
Anfang August die erste Zeitung in
französischer Sprache: "Le courrier
d'Ethiopie", die ihren Lesern al-
lerdings verspricht, sich nicht in die
äthiopische Politik einzumengen. Es
ist ein kleines vierseitiges Blatt in
Zeitungsausmaßformat, und in den An-
zeigenteilen fehlt nicht — ein Zeichen der
Zeit! — die Ankündigung eines Ki-
nematographen.

Empfangsquitte über einen König.

Der Tod des englischen Generals
Sir Henry Prendergast, der in den
Jahren 1886-86 Birma der englischen
Herrschaft unterwarf, gibt den
englischen Zeitungen Gelegenheit, die
klässische Geschichte der Gefangenennahme
des durch seine Menschenködtheit
berüchtigten Königs Theebow.
Wiederholte sich die Bitte der Eltern.
Prendegast ergötzte diese Geschichte
wie folgt: "Ich berat mit zwanzig

dreizig Offizieren und einem
Diplomatischen den Königspalast. König
Theebow saß auf seinem auf
einer Veranda aufgestellten Thron-
sessel, umgeben von seinen Würden-
trägern, seinen Frauen und der Kö-
nigin-Mutter. Er zeigte keine Spur
von Angst oder Verzürnis, sondern
empfing uns ganz ruhig und mit ge-
segneter Höflichkeit.

Ich mochte ihn darauf aufmerksam-
 machen, daß er sich unverzüglich nach
Indien einschiffen müsse. Er bat
um einen Aufschub von drei Monaten,
und als ich ihm diesen verneinte,
ging er auf drei Wochen und endlich auf drei Tage heraus. Um
der Sache ein Ende zu machen, zog
ich meine Uhr aus der Tasche und
sagte: "Ich lasse Ihnen zehn Mi-
nuten Zeit." König Theebow bat
den englischen General darauf in-
ständig, ihm nicht seinen mit kostba-
ren Rubinen besetzten Ring und seine
Krone wegzunehmen. Als Prendegast
fort und zu meiner großen Freude ver-
besserete sich meine Gesundheit bedeutend.
Ich fühlte ich sehr gut, wiege 115
Pfund, und dies ist nicht als ich jemals
gewogen habe.

Ich schreibe meine Heilung einzigt und
allein Grunt-a-tives zu und kann das
gleiche für meine Leidenszeit niemals
zu hoch lohnen. Allen die an Dyspepsie
und Verstopfung leiden, empfehle ich
Grunt-a-tives als ein wunderbares Heil-
mittel."

Mrs. Andrew Stafford.

50c eine Schachet, 6 für \$2.50. Pro
de Schachet 25c. Per Handlung oder
von der Grunt-a-tives Limited, Ottawa.

Ein Gendarm war in einer ges-
mütlichen Dorfstraße unerwartet
Zeug einer Unterhaltung geworden,
die ihn, obwohl er nur mit hölzern
Ohr hingebaut hatte, veranlaßte, an
seine vorgesetzte Behörde folgenden
wörtlich wiedergegebenen Bericht zu
senden: "Wie ich soeben erfahren, ist
die Frau X in Y von zwei großen
Hunden gebissen worden, sie hat sich
darauf ins Bett gelegt und ist gestorben."
Die Meldung kommt natürlich
umgehend zurück mit der Rand-
bemerkung: "Zurück mit dem Bericht
um sofortige eingehendere Mit-
teilung!"

Das Auge des Gesetzes zieht nun
nähere Erklärungen ein und er-
streckt dann folgende Meldung: "Nach
genauer Information kann ich fol-
gendes berichten: Die beiden Hunde
waren kleine Hunde, sie haben die
Frau X nicht gebissen, sondern nur
angebisselt. Angebisselt haben sie sie vor
2 Jahren; gestorben ist sie aber jetzt."

— An der Grenze. Gendarm:
"Haben Sie an Haft?"
Kranker Handwerksbursche: "Nein,
ich bin unpassabel."

Endloser Spaß



Edison = Phonograph (Herrn Edisons letzte Erfindung) = Jetzt versandt = Frei!!

Eine Offerte, die den Neuen Edison einführen soll. Schreibt schnell, solange diese Offerte dauert. Edisons neuer Phonograph — eben auf den Markt. Das musikalische Wunder.

herrn Edisons Lieblingswerk

Sehen Sie heute um unseren neuen Edison-Katalog — den Katalog, der Ihnen alles über das neue Modell Edison mit Herrn Edisons neuem Domänenmodell Wiedereinziger erzählt. Er wird Ihnen auch über unsere neue Edisonofferte erzählen. Nun lesen Sie:

Die Offerte:

Hören Sie all die Walzer, Zweiteile, Bauchrolles, Kuplets, große Opern, Liedchen und vieles mehr, gegeben von den größten Künstlern der Welt. Unterdrücken Sie diese für alle Ihre Freunde. Dann, wenn Sie den Apparat durchgespielt haben, senden Sie ihn zurück auf unsere Kosten.

Wir werden Ihnen ein neues Modell Edison und Ihre Auswahl von allen Alben und Records absolut frei liefern.

Hören Sie all die Walzer, Zweiteile, Bauchrolles, Kuplets, große Opern, Liedchen und vieles mehr, gegeben von den größten Künstlern der Welt. Unterdrücken Sie diese für alle Ihre Freunde. Dann, wenn Sie den Apparat durchgespielt haben, senden Sie ihn zurück auf unsere Kosten.

Unser neuer Edison - Katalog frei versandt!

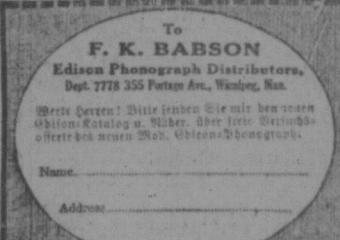
Ihr Name u. Adresse auf einer
Postkarte oder in einem Brief
(oder mit der Karte) genügt.

Berufen Sie die Offerte, so
lange diese Offerte noch
dauert. Rufen Sie diesen Kupon noch heute ab.

F. K. BABSON

Edison Phonograph Distributor,
Dept. 7778, 355 Portage Ave., Winnipeg, Man.

U.S. Office: Edison Blvd., Chicago.



Bei Bestellungen und Einkäufen erwähnen den „Sask. Courier“

Wacht auf! Auge auf Humboldt!

Der Stadt, welche täglich wächst
Der Hauptmittelpunkt zwischen Winnipeg und Edmonton und
das Tor zur Hudson Bay

Der zukünftigen Eisenbahnstadt der C.N.R.

Was Moose Jaw durch die C.P.R. geworden ist, wird

Humboldt durch die C.N.R. werden

The Home Terminal Works von Saskatchewan

Humboldts Bevölkerung hat in den letzten zwei Jahren über
200 Prozent zugenommen; die nächsten zwei oder drei
Jahre machen Humboldt zu einer Großstadt

Norwood, das einzige unverkaufte Stück Land in den
Stadtgrenzen; Torrens-Titel

Die G.P.R. Bahn, welche gebaut wird, ist auf diesem Plan
registriert; voraussichtlich wird auch die Station auf
denselben Plan kommen, da die C.N.R. nur zwei Blocks
nördlich die Grenze bildet

Wer etwas Geld weise anlegen will, lasse sich Karten und
Literatur frei schicken

Anfragen zu richten an die Unterzeichneten

F. F. SIEMENS & COMPANY

Rosthern

Saskatchewan

HOFFMAN AGENCIES, LTD.

Canada Building, Saskatoon, Sask.

LOEPPKY BROTHERS

Herbert

Saskatchewan

Mitteilungen

aus dem Leserkreise

Zur gefälligen Beachtung!

Da es unter etwas Beleidigung ist, den "Courier" so vielseitig und reichhaltig als möglich zu gestalten und untere Lieder über Gebiete zu informieren, die bisher noch etwas fachmässiger behandelt worden sind, leichte wir uns gewünscht, den für Korrespondenzen reservierten Platz zu befreien. Selbstverständlich finden Mitteilungen nach wie vor im "Courier" bereitwillig Aufnahme, jedoch werden wir bitten, dieselben möglichst kurz abzufassen und auf wichtige Tatsachen zu beschränken. Nur auf diese Weise werden wir im Stande sein, unser Augenmerk und die uns zur Verfügung stehende Zeit mehr auf Nachrichten über Vorgänge in der Welt, die von allgemeinem Interesse sind, zu richten.

Der "Courier" will auf eine moderne, erstaunliche Zeitung geteilte Anforderungen in jeder Beziehung gerecht werden und wird mit diesem Betriebe ohne Zweifel bei seinen Lesern den wohlstand finden.

Was den Inhalt der Korrespondenzen an betrifft, so ist es im Interesse der Allgemeinheit wünschenswert, persönliche Streitigkeiten zu vermeiden. Verschiedene Blätter zeigen eine Person oder über Verhältnisse in einer Vereinigung oder einer Gemeinde werden wir veröffentlicht, wenn sie sachlich abgesetzt sind.

Herner weisen wir an dieser Stelle nochmals auf folgende Punkte hin:

Der "Courier" übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen und Eingangsbriefe.

Wir Korrespondenzen, die mit voller Unterschrift und genauer Angabe des Verwalters versehen sind, können aufgenommen werden.

Sobald erwünscht wird, werden Berichte über Zustand, Fortschritte in der Ackerboden-Pachtarbeit, ge macht oder notwendige Verbesserungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft, Gemeinde- und Vereins-Angelegenheiten und Familiereignisse.

Die Redaktion.

Aus Saskatchewan

Lußland, Sust.

Lußland, Sust., Section 8, Town 8, Range 24, W. 3. Mer., an der Canadian Pacific Eisenbahn Moose Jaw — Outlook — Madlin — Edmonton gelegen. Wo immer die Redde vom Deutschen Canadas ist, darf der Lußland Distrikt nicht fehlen, denn dieses ist dort in jeder Weise dicht bebaut und vorbereitet. Reichsdeutsche, Schweizer, Deutsche aus Österreich-Ungarn, Luxemburg und Rumänien, von der Wolga aus der Krim, vom Ufer des schwarzen Meeres und aus deutschen Kolonien nord von St. Petersburg in Russland, haben sich dort zusammengefunden, zum Teil auf Umwegen über die Vereinigten Staaten, zufrieden und glücklich im Besitz eines auszugsreichen Heims und stolz auf ihre deutsche Abkunft.

Anfänglich gehörten in der Land Gegend die grünen Sektionen 2, 4 u. 5. der Regierung und waren zu Heimstätten freigegeben, die ungrünen 1, 3 u. 6. aber der Can. Northern Eisenbahn, deren Verfahrt übernahm die Lußland Co. in St. Paul, Minn. Für erste Erfahrung dorthin, an der auch ich teilnahm, fand Anfang April 1908 statt. Wo es heute von St. Paul aus 5 verschiedene

Beispiel es mit Euch selbst

Sieh den Dingen gerade ins Auge und fragt Euch selbst, ob Ihr das Schätz herausfordern dürft, keinen von uns, ohne das Ihr Euer Eigentum vernichtet habt.

Nehmt nicht das Risiko auf Euch, dies zu tun — was der andere Mann lernen und lass die Erfahrungsgesellschaft für Euch sorgen, indem Ihr das



Risiko auf die Insurance Co. of the State of Pennsylvania überträgt.

Dominion Trust Company

Geo. J. Gamble, Mrs. Regina Zweig
Kapital \$5,000,000.00
Trustships ... \$25,308,000.00

Phone 1178 Phone 1178

bleiben. Wir freuen uns jedesmal, wenn er zu uns ins Haus kommt. Die Stadt verdient wächst jährlich. Ich habe mir auch zwei Grundstücke gekauft und gedenke darauf ein Haus zu errichten.

Mit Gruß.

Maria A. Renker.

Aberdeen. — Seit wen Jahren hatten wir nicht so eine wechselseitige Freundschaft; Schwere und Regen folgt aufeinander, und kaum ist der Winter etwas trocken, so ist die Feuchtigkeit wieder da. Alles Anschein nach ist die ältesten Heimstätten waren hier und aufgenommen, so dass jeder Käufer gleich noch Heimstätten nehmen konnte. 82 Meilen war Anfangs der Distrikts von Bahn, Post und Kaufläden aller Art, entfernt, 1909 wurde es durch Eröffnung der Grand Trunk und Gründung von Scott nur noch 42 Meilen. Am 2. Sept. 1910 erreichte die Canadian Pacific Bahn Lußland selbst, am 15. Sept. 1910 wurden dort die Baulände ausgeliefert und versteigert und mit weitaus Fertigkeit fast über der Racht entstand die Stadt Lußland alsdort.

Ende um diese Zeit war das letzte vorhandene Land durch die Luß Co. verkauft und jedes freie Heimstätten zu vermeiden. Jetzt ist Lußland ein schonebautes, ansehnliches Landstädtchen, der Handelsmittelpunkt einer großen, reichen, vollbesiedelten Umgebung, ausgestattet mit ganz vorzüglichen Verkehrsbedingungen, Schnellzugverkehr, Regierungs Telegraphen u.s.w. Es besteht 2 Bauten, ein großes deutsches Hotel, 4 Baumateriallager, 2 Kohlen- und Mehlgeschäfte, 2 große Eisenwarengeschäfte, 4 Generalstores, 5 landwirtschaftliche Maschinengeschäfte, 2 Leinwand, Apotheken, Sattlerei, Uhrmacherei, Goldwarenhandlung, Fleischerei, Arzt und Tierarzt, Bäckerei, 2 Restaurants, Billardhalle, Barber und Bronnenbohrer; ferner eine Befestigung, große massive Hochschule, 2 Kirchen und eine Halle für Festlichkeiten aller Art. Es ist Sitz der Municipalität mit deutlichem Reeve, hat große Feuerwehrhalle, ist Vorort eines sehr starken landwirtschaftlichen Vereins, der alljährlich große Ausstellungen veranstaltet. Es befindet sich dort eine riesige Tanfanlage der Imperial Oil Co., die das nötige Petroleum und Gasolin für die im nächsten Umkreis von Lußland vordortigen Farmen geeignet und im Betrieb befindlichen Power Outfits, von durchschnittlich je 45 Pferdestärken, liefert. 3 große Betriebsvorräte mit 100,000 Bushel Bauland sind dort im Betriebe, 2 weitere in Aussicht genommen.

Nicht nur die größten, sondern auch die weitgeleiteten Farmen sind von Deutschen geeignet, und mehr als die Hälfte der gewaltigen Power Outfits besorgen vom Pflügen bis einschließlich Dreschen alle Arbeit für unsere Kästen. Es ist Sitz der Municipality mit deutlichem Reeve, hat große Feuerwehrhalle, ist Vorort eines sehr starken landwirtschaftlichen Vereins, der alljährlich große Ausstellungen veranstaltet. Es befindet sich dort eine riesige Tanfanlage der Imperial Oil Co., die das nötige Petroleum und Gasolin für die im nächsten Umkreis von Lußland vordortigen Farmen geeignet und im Betrieb befindlichen Power Outfits, von durchschnittlich je 45 Pferdestärken, liefert. 3 große Betriebsvorräte mit 100,000 Bushel Bauland sind dort im Betriebe, 2 weitere in Aussicht genommen.

Nicht nur die größten, sondern auch die weitgeleiteten Farmen sind von Deutschen geeignet, und mehr als die Hälfte der gewaltigen Power Outfits besorgen vom Pflügen bis einschließlich Dreschen alle Arbeit für unsere Kästen. Es ist Sitz der Municipality mit deutlichem Reeve, hat große Feuerwehrhalle, ist Vorort eines sehr starken landwirtschaftlichen Vereins, der alljährlich große Ausstellungen veranstaltet. Es befindet sich dort eine riesige Tanfanlage der Imperial Oil Co., die das nötige Petroleum und Gasolin für die im nächsten Umkreis von Lußland vordortigen Farmen geeignet und im Betrieb befindlichen Power Outfits, von durchschnittlich je 45 Pferdestärken, liefert. 3 große Betriebsvorräte mit 100,000 Bushel Bauland sind dort im Betriebe, 2 weitere in Aussicht genommen.

Der Ackerboden des Distriktes ist ein tiefründiger, reicher, schwerer humusreicher Lehmboden, der gut befiehlt, grobartige Erträge liefert. Auch für gemischtem Farmbetrieb ist die Gegend hervorragend geeignet. Milchprodukte sind in sehr vielen Häusern im Betrieb, die Schweinehaltung ist bedeutend und allmählich wird die Rinderhaltung eingeführt und zur Zucht verwandt.

Kein Deutscher, Protestant oder Katholik, der sich in Canada anpassen kann, der auch ich teilnahm, fand Anfang April 1908 statt. Wo es heute von St. Paul aus 5 verschiede-

nische Religionen sind.

Die drei Gemeinden Kronfeld, St. Johannaes und die Hoffnungsgemeinde haben jetzt einen Pastor. Herr Pastor Schormann hat bereits am 10. Oktober seine Antrittsrede gehalten, die allen sehr gut gefallen hat.

Kürzlich wurde Christ. Markus von Fred. Claude's Dreschmaschine über-

zogen, und die drei Gemeinden sind

heute sehr eng miteinander verbunden.

Das Dreschen habe ich bereits beendet. Der Ertrag war mittelmäßig.

Am 15. Oktober habe ich mein Bier und die Adergeräte verauktioniert;

das Farmland werde ich vermieten.

Wir haben 320 Acre Land, davon 180 gepflügt sind, eingezäunte Weizen und gutes Bäuerchen. Ich habe drei Farmen und ein Haus in Herbert in der Geschäftsstadt, 24 bei 40 Fuß, das viel zu groß für mich ist, weswegen ich es verkaufen möchte. Ich wage in dem Haus und habe einen Teil an einen Nachbarn vermietet.

Die Farmen liegen eine Meile von Herbert entfernt. Mein Mann hat keine Schulden hinterlassen. Dies alles diene meinen Freunden und Bekannten in Gretna, und meinem Vater und Geschwistern in Ruhland zur Freude.

Ich habe keine Geschwister in Amerika und wünschte, es würde eins von ihnen hierher kommen. Es lebt sich hier doch gut in Kanada besser als in Ruhland.

Der "Courier" ist uns ein lieber

Freund, und wird es hoffentlich auch

bleiben. Wir freuen uns jedesmal,

wenn er zu uns ins Haus kommt.

Die Stadt verdient wächst jährlich.

Ich habe mir auch zwei Grundstücke gekauft und gedenke darauf ein Haus zu errichten.

Mit Gruß.

Christ. Grischowitsch.

Kronau. — Soeben habe ich

Neinricht von meinem Bruder Jo-

hann Klein aus Klosterdorf und von

meinem Schwager Wilhelm Hüner-

erhalten, und ich danke Ihnen

für Ihre Karte.

Die Stadt verdient wächst jährlich.

Ich habe mir auch zwei Grundstücke gekauft und gedenke darauf ein Haus zu errichten.

Mit bestem Gruß.

Christ. Grischowitsch.

Kronau. — Soeben habe ich

Neinricht von meinem Bruder Jo-

hann Klein aus Klosterdorf und von

meinem Schwager Wilhelm Hüner-

erhalten, und ich danke Ihnen

für Ihre Karte.

Die Stadt verdient wächst jährlich.

Ich habe mir auch zwei Grundstücke gekauft und gedenke darauf ein Haus zu errichten.

Mit bestem Gruß.

Christ. Grischowitsch.

Kronau. — Soeben habe ich

Neinricht von meinem Bruder Jo-

hann Klein aus Klosterdorf und von

meinem Schwager Wilhelm Hüner-

erhalten, und ich danke Ihnen

für Ihre Karte.

Die Stadt verdient wächst jährlich.

Ich habe mir auch zwei Grundstücke gekauft und gedenke darauf ein Haus zu errichten.

Mit bestem Gruß.

Christ. Grischowitsch.

Kronau. — Soeben habe ich

Neinricht von meinem Bruder Jo-

hann Klein aus Klosterdorf und von

meinem Schwager Wilhelm Hüner-

erhalten, und ich danke Ihnen

für Ihre Karte.

Die Stadt verdient wächst jährlich.

Ich habe mir auch zwei Grundstücke gekauft und gedenke darauf ein Haus zu errichten.

Mit bestem Gruß.

Christ. Grischowitsch.

Kronau. — Soeben habe ich

Neinricht von meinem Bruder Jo-

hann Klein aus Klosterdorf und von

meinem Schwager Wilhelm Hüner-

erhalten, und ich danke Ihnen

für Ihre Karte.

Die Stadt verdient wächst jährlich.

Ich habe mir auch zwei Grundstücke gekauft und gedenke darauf ein Haus zu errichten.

Mit bestem Gruß.

Christ. Grischowitsch.

Kronau. — Soeben habe ich

Neinricht von meinem Bruder Jo-

hann Klein aus Klosterdorf und von

meinem Schwager Wilhelm Hüner-

erhalten, und ich danke Ihnen

für Ihre Karte.

Die Stadt verdient wächst jährlich.

Ich habe mir auch zwei Grundstücke gekauft und gedenke darauf ein Haus zu errichten.

Mit bestem Gruß.

Christ. Grischowitsch.

Kronau. — Soeben habe ich

Neinricht von meinem Bruder Jo-

hann Klein aus Klosterdorf und von

meinem Schwager Wilhelm Hüner-

erhalten, und ich danke Ihnen

für Ihre Karte.

Die Stadt verdient wächst jährlich.

Ich habe mir auch zwei Grundstücke gekauft und gedenke darauf ein Haus zu errichten.

Mit bestem Gruß.

Christ. Grischowitsch.

Kronau. — Soeben habe ich

Neinricht von meinem Bruder Jo-

hann Klein aus Klosterdorf und von

meinem Schwager Wilhelm Hüner-

erhalten, und ich danke Ihnen

für Ihre Karte.

<p

Regina Grain Co., Ltd.

Direkte telegraphische Verbindung mit Winnipeg, Minneapolis und Chicago.

Wir geben sofort guten Vorschuss. Bringt uns den Rechnungsbuch oder schickt ihn per Post. Alle Briefe werden noch am selben Tage erledigt.

Laßt Euch unseren täglichen Marktbericht kommen.

Schnellere Abwicklung des Geschäfts wie von irgend einem anderen Platze.

Adressiert:

THE REGINA GRAIN CO., LTD.

Zimmer 5, Banner Block, Regina

Telephon 1903

Rat für Farmer!

Schreiben Sie an uns für Marktbericht nicht niedrige Preise. All unser Getreide und Verbindungen. Es wird sich wohl nötig gestraucht werden, ehe die für Sie begabt machen, diese Information zu haben. Falls Ihre Waggons geladen sind, und Sie können nicht auf Verbindungen warten, schicken Sie uns nach Fort William oder Fort Arthur — "McBean Bros., Winnipeg, Man." Wir veranlassen auch Getreide, das nach Duluth oder Superior geschafft wird. Unsere große Weizenernte bedeutet

McBEAN BROS.

600 Grain Exchange

Winnipeg, Man.

Getreide- und Produktenmarkt

Getreidemarkt.

Der Winnipeg Markt ist noch immer ziemlich lebhaft, da die Ankünfte sich gleichmäßig auf der Höhe von 1000 bis 1200 Waggons per Tag halten. Falls das Wetter günstig bleibt, ist auch während der alljährlichen Zukunft eine Änderung darin nicht zu erwarten. Die Bewegung des Getreides östlich von Fort William ist auch lebhaft und beträgt mehr als 7,000,000 Bushel per Woche. Der meiste Weizen findet seinen Weg wohl nach Großbritannien oder den Kolonien, obgleich ein ziemlicher Teil auch von anderen kontinentalen Ländern gekauft wird.

Der Hafermarkt ist zwar ruhiger, aber lebhafter als der Weizenmarkt und die Preise konnten im Laufe der Woche ungefähr einen Cent ansteigen.

Die Nachfrage nach Gerste ist mäßig und die Preise haben keine Aenderung erfahren.

Der Flachmark ist jetzt und die Preise für Kassa Weizen und Ableserungen in naher Zukunft etwas niedriger, dagegen für Dezember und Mai lieferung etwas höher.

Wer will helfen?

Unser Leser wird wohl noch jeder traurige Vorfall in Regina, Sask., in Erinnerung sein, den die Urtade ist, doch jetzt Herr James J. Walters unter der Aufsicht, Harry G. Whelham erschossen zu haben, für den Vorfall festgehalten wird.

Kurzlich erhalten wir ein Schreiben von Herrn J. F. Barich aus Conora, Sask., dem ein Brief des Herrn Walters beigelegt war. Ja diesem Brief beteuert Herr Walters seine Unschuld, die zu beweisen er dem Prozess imstande zu sein hofft. Um sich nun den bei den Verhandlungen unbedingt erforderlichen Rechtsbeistand verschaffen zu können, muß Herr Walters die Summe von \$500 haben. Infolge des über ihn verhängten Untersuchungshaft hat Herr Walters sein Geschäft verloren und steht jetzt vollständig mittellos da. Seine Gattin und Kinder sind somit möglichst ihm zu helfen.

Sollte es deshalb nicht unsere Pflicht sein, unserm Landmann zu Hülfe zu eilen? Wenn sein Schiff noch in den Händen der Geschworenen liegt, so können wir doch dafür sorgen, daß ihm ein tüchtiger Vertreter bei seinem Kampf um seine Freiheit zur Seite steht. Niemand ist imstande zu sagen, ob der Angeklagte schuldig ist oder nicht, ehe die Geschworenen nicht ihr Urteil gefüllt haben, und somit ist es auch nicht mehr wie recht und billig, daß wir in der Stunde der Not zu ihm halten und ihm in jeder Weise zu helfen suchen.

Der "Courier" richtet deshalb an seine Leser die herzliche Bitte, zu einem Fonds beizutreten, welcher für die Verteidigung des Herrn Walters verwendet werden soll. Der "Courier" erklärt sich bereit, irgendwelche Beiträge für diesen guten Zweck entgegen zu nehmen und weiter zu fordern. Über alle eingegangenen Gelder wird im "Courier" quittiert.

Quittung

Für den Fonds, der zur Deckung der Verteidigungskosten des Herrn James J. Walters aus Verein vom "Courier" eröffnet worden ist, sind bis jetzt eingegangen von:

"Courier" \$5.00
John Schmidt, Vernon \$1.00
Christ Zömler, Southey \$5.00
Max Krolik, Director der Krolik-Schillau Investment Co., Ltd., in Winnipeg \$5.00
Ottilie und Erig Staderle, Brandon, Sask., \$2.00

Aus Granby, Sask.:

John L. Huber \$1.00
Gaspar Schramm \$1.00
Eymann & Schulz \$1.00
Wilhelm Schramm \$1.00
Adam Horning 50
H. W. Tamron 50
Felix Gossling 25
Fedor Kirz 25
Michael Ulrich 50
Paul Dichter, Guernsey \$1.00
Jacob Dichter, Guernsey \$1.00
Hn. Mueller, Lemberg 25

Wir verweisen alle unsere deutschen Freunde nochmals auf den in dieser Ausgabe erscheinenden Artikel: "Wer will helfen?"

An deutsche Lutheraner, die Heimstätten aufzunehmen wollen!

Auf des Unterzeichneten Aufruf vor einigen Wochen haben sich so viele unserer Glaubensgenossen gemeldet, daß ich nicht jedem so ausführlich antworten konnte, wie er es vielleicht gewünscht hätte. Ich möchte darum noch auf diesem Wege mitteilen, daß das in Aussicht genommene Land ca. 60 Meilen von hier entfernt ist, 20 Meilen von der nächsten Station, Big River. Die Gegend ist besonders geeignet für gemütsche Farmer, durchweg etwas buschig.

Ich möchte nun alle, die an der Landwirtschaft teilnehmen würden, bitten, am Dienstag, den 4. November, Abends 8.30 Uhr hier anzukommen. Am nächsten Morgen soll dann die Landwirtschaft beginnen, die etwa 5 Tage dauern wird. Hierfür müssen natürlich Provers Teams genommen werden, in deren Kosten sich die Teilnehmer teilen.

E. T. Klein, Pastor.
North Battleford, Sask.

Kirchliche Nachrichten.

Regina:

St. Mary's Kirche (rom.-katholisch).
7 Uhr, stillle Messe.
8 Uhr, stillle Messe mit Kommunion
9 Uhr, Kindermesse.
10½ Uhr, Hochamt mit Predigt.
3½ Uhr, Katschismus für Kinder und Segen.
7½ Uhr, Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.
Freitag:
7½ Uhr Abends, Andacht mit darauf folgenden sakramentalischem Segen.

Jeden Tag:
8.15 Morgen, stillle Messe.

Getreidebauer!

Wir sind Spezialisten im Verkauf von Waggons folgendermaßen: "Nichts ist unmöglich uns, für Sie die besten Resultate zu erzielen und den Grad des Getreides sofort nach Ankunft des Waggons nachzu-

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und prompt gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelmäßigkeit und Regelmäßigkeit gemacht und sind von Regierungsgeschäften begleitet. Eigentiert und von

Sendungen werden auf Kommunion verlaufen, oder wenn gewünscht, werden Ihnen Preise telegraphiert.

Wir geben großen Vorzug auf Berichtigtheit und Regelm

SANOL ←

Ein ausgezeichnetes Mittel um
Gallen-, Knochen- und Blutgefäße
zu verstopfen und sicher zu entfernen.
Besonders wichtig in Blasen- und
Hirnleiden, die sich auf Horn-
saurebildung (Nerv. Ach.) zurück-
führen lassen. Preis \$1.50.
Sowohl die mittleren wie die
höheren Preise sind von allen Apotheken
oder den
The Sanol Mfg. Co., Ltd.
Winnipeg
Manitoba

Magnetische Vermessung der Erde.

Über die magnetische Vermessung
der Erde, insbesondere auf den
Ozeanen, die nicht nur für die geo-
graphisch - astronomische Orientie-
rung, sondern auch ganz allge-
mein tödlich wegen der innigen
Beziehungen der Erdmagnetischen
Elemente zu den Eruptionssorga-
gen auf der Sonne interessant ist,
macht Prof. Bauer aus Washington
wichtige Mitteilungen. Die magne-
tische Vermessung der ganzen Erde,

eine der gewaltigsten erdmassenden
Aufgaben des menschlichen Geistes,
wird seit acht Jahren von dem Car-
negie - Institut durchgeführt. Zu-
nächst wurden auf einem besonderen
eisenfreien Segelschiff, an dessen
Stelle seit 1908 die Yacht "Carne-
gie" getreten ist, im Bereich des
Süßen, Atlantischen und Indischen
Ozeans umfassende Messungen der
elektromagnetischen Elemente ausgeführt,
eine auch für die nautischen Orientie-
rungen außerordentlich wichtige Auf-
gabe. Ferner erstreckten sich die For-
schungen namentlich auf das südliche
und zentrale Afrika. Die magneti-
sche Landesaufnahme, die vom Pro-
fessor Beattie nur unter Leitung
schwieriger Verhältnisse ausge-
führt wurde, umfasst die Gegend
zwischen dem Zambezi und Nil und
dehnt sich auch auf Ost-Rhodesien,
Deutsch-Ostafrika, das Kongogebiet,
Uganda, Ruanda sowie Britisch-
Ostafrika aus. Die magnetische Ab-
teilung des Carnegie - Instituts
sendet auch nach solchen Erdregio-
nen, wo keine Erdmagnetischen Insti-
tute bestehen, besondere wissenschaft-

liche Expeditionen aus, die magneti-
sche Landesaufnahmen auszuführen
haben. Gegenwärtig wird außerdem
in Washington ein besonderes Ge-
bäude für die magnetische Abteilung
des Carnegie - Instituts errichtet, in
dem auch für auswärtige Gelehrte
besondere Zimmer zur Ausführung
von Erdmagnetischen Forschungsar-
beiten eingerichtet sind.

Geschenk über die Kurische Re-
nung.

Die Kurische Rechnung, dieses
schmale, sich vom Seebad Granz
bis gegenüber Memel sich heraufzie-
hende Landstrich zwischen Ostsee und
Kurischem Haff, mit seinen bizarren
Dünen eine in ganz Europa einzige
dortesten Naturerscheinung, soll demnächst bis zum siebten Ba-
deorte Schwarzenhain von einer
Reichsbahn durchfahren werden. Die
Bahnstrecke dürfte sich im allgemeinen
der alten, über die Rechnung führenden
Landstraße anschließen, auf der schon
die Königin Luise ihre traumreiche
im Winter 1807 zu 1808 auf ihrer

Reise nach Memel gemacht hatte.
Bahnhöfe sind außer in Granz, in
Sarau, Rositten, dem Sitz der Pro-
fessor Thiemannschen Vogelwarte,
dem malerischen Ridden, Pillkoven
und endlich in der Welt der Neb-
denhalbinseln.

Blauer erfolgte der Besuch der Ku-
rischen Rechnung durch regelmäßige
von Granz her, das Haff befahrende
Dampfschiffe, wobei das Wandelbild
der Stundenlang ununterbrochen vor
dem Betrachter vorüberzieht. Dür-
nerberge ein ganz eigenartig gefallenes
Bild bietet. Zu Lande kann
man die Rechnung nur zu Fuß, mit
häufigen Ruhepunkten, durchwandern.
Auch mit dem Auto wird die „Ku-
rische Sahara“ neuerdings be-
fahren. Für die im langen ostpreu-
sischen Winter oft, namentlich wenn
das Haff „Schadelpur“ hat, völlig
von der Verbindung mit der Außen-
welt abgeschnittenen Bewohner, meistens
Blauer und Kuren, bedeutet die
Bahn einen gewaltigen Fortschritt.
Wie es heißt, interessieren sich auch
die Militärbehörden sehr für die
Rechnungsbahn, welche von einer gro-
ßen Berliner Gesellschaft als Bau-
unternehmerin gebaut werden wird.

Englisch in 3 Monaten!

Je mehr Sie durch Privat- oder
Abend-Schulen, durch Lehrer oder Bu-
cher enttäuscht werden, desto mehr
wird Sie unsere gelehrt, geschulte und
goldgekrönte Englisch-Korrespondenz-
Methode für Einsteigende begeistern. — Unübertreffliche Erfolge
garantiert!

Altestes und einziges staatlich kon-
fessioniertes und diplomiertes Lehr-
institut mit über 68.000 absolvierten
Schülern in den Vereinigten Staaten
und Canada — Probe - Sectionen
ihrer geliebten Methode verfertigt
lostfrei:

NATIONALE SPRACH-SCHULE
(Dept. 21)
1152 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Ein Pfund - 250 Tassen. Sechs
Tassen für einen Cent

Blue Ribbon Tea.

Unbedingt der sparsamste, beste und
am meisten befriedigende Tee im Ge-
schmack. Fragt anständlich nach
Blue Ribbon.

Sendet diese Anzeige mit 25 Cents an die
Blue Ribbon Co., Ltd., Winnipeg, für ein
Blue Ribbon Kochbuch. Schreibt Namen und
Adresse deutlich.

Kleine Anzeigen des „Saskatchewan Courier“

→ Nachlesen bringt Vorteil →

→ Inserieren bringt Erfolg →

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg,
Deutsche Advoaten, Rechtsanwälte
und Notare. Einige deutsche
Rechtsanwaltsfirmen in Canada.
Geld auf Grundementum. Zimmer
303, Northern Bank Bldg.,
Regina, Sask. A. Emil Doerr,
L.L.B., B. W. Guggisberg, B.A.

Allan, Gordon & Bryant
Advoaten, Rechtsanwälte und No-
tare. A. L. Gordon, Jas. F. Bry-
ant, L.L.B. Willoughby & Dunn
Bldg., Regina, Sask.

Balfour, Martin & Casen
Rechtsanwälte, Anwälte und öffent-
liche Notare. Jas. Balfour,
B. M. Martin, B.A., Avery Casen,
B.C. Geld zu verleihen.
Office: Dark Bldg., 11. Ave., Re-
gina, Sask.

Barr, Sampson & Stewart,
Rechtsanwälte, Notare usw. An-
wälte für die Bank of Nova Scotia.
Offices: 203-204 Dark
Bldg., G. E. Sampson, L.L.B.,
George G. Barr, B.S. Stewart.

Brown & Thomson,
Rechtsanwälte und Notare. T. D.
Brown, B. A., und Harold J.
Thomson. Offices: Wheatley
Bldg., Scarth St., Phone 429,
Regina, Sask.

**A. Allan Fisher, Rechts-
anwalt,** Advoat und öffentlicher
Notar. Geld zu verleihen. Of-
fice: Suites 101-102 1. Stoß,
Westman Chambers, Rose St.,
Phones: Office 553; Wohnung:
2508, Regina, Sask.

**Drame, Secord & Turn-
bull,** Advoaten, Solicitors, No-
tare. J. C. Secord, J. W. Turn-
bull, B.A., J. C. Drame, L.L.B.
Offices: Nächste Tür zur alten
Post Office, Regina, Canada.

**J.J. Heinrichs, Deffent-
licher Notar,** Versicherung, Geld
zu verleihen. Aberdeen, Sask.

Dr. C. Wesley Bishop,
Spezialist für Augen-, Ohren-,
Nose- und Zahnskrankheiten. Of-
fice: 113 Westman Chambers,
Rose St., Phone 668. Wohnung:
Kings Hotel, Regina, Sask.

Dr. J. C. Black, New
Blaß Bldg., Hamilton St., Zimmer
Nr. 19. Haus-Tel. 214 b. Office-
Tel. 214 a. Regina, Sask.

Drs. Hendriks & Roger,
Ärzte und Chirurgen. Weitere
Praxis-Gebäude, Eliza Avenue, ge-
genüber dem Post Office Gebäude.
Sprechstunden von 2 Uhr bis 5
Uhr Nachm. und 7 Uhr bis 8 Uhr.

James McLeod, M.D.C.M.
Spezialist in der Behandlung von
Augen-, Ohren-, Rosen- und Zahns-
krankheiten. Northern Bank • Ge-
bäude, Scarth St., Regina.

Dr. T. A. Morrison, Arzt
und Chirurg, ausgebildet in Ber-
lin, Deutschland. Spezialität:
Chirurgie und Frauenleiden. Of-
fice im Wood Block, gegenüber der
City Hall. Privatzimmer, Corn-
wall Court, Suite 3. Phone 1257.

Dr. L. Roy, M.D.C.M.
studierte an der Universität in Par-
is, Frankreich. Spezialist, Chirur-
gie und Geburtshilfe. Office:
Zimmer 4, McCulum Gebäude,
Hamilton Straße. Telephone 2548
Wohnung, 1232 Victoria Ave.
Telephone 2107. Regina, Saskatch-
ewan.

Dr. A. Gregor Smith,
Zahnarzt. Zähnen- und Brücken-
arbeit eine Spezialität. Künstli-
che Mittel zum Behandeln Zahns-
auszischen. Gregor Smith Assoc.
Hamilton St., Regina, Sask.

Dr. P. D. Stewart & H.
A. Stewart. Doktoren, Chirur-
gen und Geburtshelfer. Sas-
atoon, Sask.

Dr. G. E. McCutcheon
Arzt und Chirurg. Office 108
Westman Chambers, Rose St.,
Regina. Telephone: Office, 2706;
Wohnung, 2895.

**Osteopathen (Behand-
lung ohne Medikamente)** Dr.
Edward L. & Mina G. Raffenberg,
Zweiter Stoß, Western Trust Ge-
bäude, Eliza Ave., gegenüber der
Post-Office, Phone 883.

Dr. Ralph Lederman,
Zahnarzt. 105-106 Westman
Chambers, Rose St. Telephone
2937. Regina, Sask.

Krebs! R. D. Evans,
Entdecker des berühmten Krebs-
Heilmittels, müncht, daß alle, die
an Krebs leiden, an ihn schreiben.
Das Heilmittel heißt äußerlich
oder innerlich Krebs. Schreien
an R. D. Evans, Brandon, Man.,
Canada.

BOWKER & MILLARD
Händler von Briefkästen,
Leichtentfernter u. Einbaubücher
2009 Broad St.
Offen Tag n. Nacht. Privatambulanz.
Telephone 55

J. Grant, vereidigter
Auktionator für die Provinz Sas-
katchewan. Verkäufe pünktlich ab-
gehalten. Erfolg garantiert. Lins-
dens P. O., Sask. Long Distance
Phone: Lumsden Beach Rural.

Magische Bücher über
geheime Wissenheiten. Die egypti-
schen Geheimnisse von Albertus
Magnus. Der schwarze Rab. —
Das Buch der Wunder, und andere
Bücher über Sympathie, Hypno-
tismus und Magnetismus. Bü-
cher, welche Erfüllung, Aufschluß
und Anleitung geben über Geheim-
nisse. Geld zu verleihen auf
verbriefte Harmen. Alle Arten
Landschaftskosten erledigt. The Prin-

W. J. Dawson, berech-
tigter Bucherrevier, England und
Saskatchewan. Spricht deutsch
früher mit der Firma Perring,
Taylor & Dawson. Bucherrevier-
dieren und Untersuchungen. Kost
System. Suite 5, Masonic Temple,
11. Avenue. Telephone 901. Re-
gina, Sask.

Landkäufer u. Spekulanten
können hier bei Neville und
nördlich von hier in der metropoli-
tischen Ansiedlung ihr Geld richtig anlegen. Land wird stets billig
und auf sehr leichte Zahlungen ausgetragen; und wer mit seinen
Namen und Adresse zuschlägt, erhält eine Liste von solchen Eigen-
tum. H. Vogt, Neville, Sask.

Carbon Studio, Regina
1929 South Railway St., gegen-
über Union Depot. Wenn Sie ei-
ne gute Photographie oder ein ver-
größertes Photo haben wollen
kommen Sie zu uns. Wir können
Sie mit Qualität und Preis zu-
friedenstellen. Das älteste Photo-
to-Studio in Regina.

Dr. A. Gregor Smith,
Zahnarzt. Zähnen- und Brücken-
arbeit eine Spezialität. Künstli-
che Mittel zum Behandeln Zahns-
auszischen. Gregor Smith Assoc.
Hamilton St., Regina, Sask.

Dr. G. E. McCutcheon
Arzt und Chirurg. Office 108
Westman Chambers, Rose St.,
Regina. Telephone: Office, 2706;
Wohnung, 2895.

**J. R. Peverett, General-
Agent. Feuer-, Lebens-, Un-
glück- und Krankheits - Verfi-
chtung. Vertrauens-Bonds. Geld
zu verleihen. Scarth St., Re-
gina, Saskatchewan.**

Herm. Barthel empfiehlt
sich den Deutschen zur Anfertigung
von Anstreicherarbeiten aller Art.
P. O. Box 1244, Regina, Sask.

Malerearbeiten. Halte mich zur Anfertigung von
Decorations-, Tapezier- und An-
streicherarbeiten bestens empfohlen.
Gute Arbeit garantiert.

Frank Dummer, Regina,
1913 St. John St., Phone 1785.

**Für Ausschachtungsar-
beiten, Abförderung und Führ-
arbeiten empfiehlt sich Andreas Gott-
sling, Kontraktor, 1930 Halifax
St., Regina, Sask. Phone 1117.**

Größte Zirkulation in
Franz Frank, Klempner
Regina, Sask. Klempnerarbeiter,
Furnaceheizung und alle einschlä-
gigen Arbeiten — auch für aus-
wärtiges — werden stets prompt
und billig ausgeführt. Kosten-
antrag frei. Franz Frank, 1881
Ottawa St., Gde 12. Ave. Phone
2293. Regina, Sask.

Die Prussia Land Co.
empfiehlt sich den Deutschen als
Lebens- und Feuerversicherungs-
Agenten. Geld zu verleihen auf
verbriefte Harmen. Alle Arten
Landschaftskosten erledigt. The Prin-

tz nach Memel gemacht hatte.
Bahnstrecke sind außer in Granz, in
Sarau, Rositten, dem Sitz der Pro-
fessor Thiemannschen Vogelwarte,
dem malerischen Ridden, Pillkoven
und endlich in der Welt der Neb-
denhalbinseln.

Blauer erfolgte der Besuch der Ku-
rischen Rechnung durch regelmäßige
von Granz her, das Haff befahrende
Dampfschiffe, wobei das Wandelbild
der Stundenlang ununterbrochen vor
dem Betrachter vorüberzieht. Dür-
nerberge ein ganz eigenartig gefallenes
Bild bietet. Zu Lande kann
man die Rechnung nur zu Fuß, mit
häufigen Ruhepunkten, durchwandern.
Auch mit dem Auto wird die „Ku-
rische Sahara“ neuerdings be-
fahren. Für die im langen ostpreu-
sischen Winter oft, namentlich wenn
das Haff „Schadelpur“ hat, völlig
von der Verbindung mit der Außen-
welt abgeschnittenen Bewohner, meistens
Blauer und Kuren, bedeutet die
Bahn einen gewaltigen Fortschritt.
Wie es heißt, interessieren sich auch
die Militärbehörden sehr für die
Rechnungsbahn, welche von einer gro-
ßen Berliner Gesellschaft als Bau-
unternehmerin gebaut werden wird.

ort, vorgesehen. Die beiden kleinsten
und ärmsten Dörfer Deutschlands,
Preil und Pertoell, in denen Nähe
sich auch ein von dem Fluglande ver-
winkel alter Friedhof befindet, wer-
den Halbstellen.

Blauer erfolgte der Besuch der Ku-
rischen Rechnung durch regelmäßige
von Granz her, das Haff befahrende
Dampfschiffe, wobei das Wandelbild
der Stundenlang ununterbrochen vor
dem Betrachter vorüberzieht. Dür-
nerberge ein ganz eigenartig gefallenes
Bild bietet. Zu Lande kann
man die Rechnung nur zu Fuß, mit
häufigen Ruhepunkten, durchwandern.
Auch mit dem Auto wird die „Ku-
rische Sahara“ neuerdings be-
fahren. Für die im langen ostpreu-
sischen Winter oft, namentlich wenn
das Haff „Schadelpur“ hat, völlig
von der Verbindung mit der Außen-
welt abgeschnittenen Bewohner, meistens
Blauer und Kuren, bedeutet die
Bahn einen gewaltigen Fortschritt.
Wie es heißt, interessieren sich auch
die Militärbehörden sehr für die
Rechnungsbahn, welche von einer gro-
ßen Berliner Gesellschaft als Bau-
unternehmerin gebaut werden wird.

Ort, vorgesehen. Die beiden kleinsten
und ärmsten Dörfer Deutschlands,
Preil und Pertoell, in denen Nähe
sich auch ein von dem Fluglande ver-
winkel alter Friedhof befindet, wer-
den Halbstellen.

R. G. Boas, 1841 Scarth
St., Regina, Sask. Südlich von
Postoffice. P. O. Box 942. Si-
garren, Zigaretten, Tabak, Preis-
sen. Gute Ware, richtige Preise.
Höfliche Bedienung.

Heinrich Hanus, 1509
Elize Ave., zwischen Halifax und
St. John St., Regina. Deut-
scher Schuhmachermeister. Repa-
raturen an Schuhen und Stiefeln
werden in der frühesten Zeit ge-
macht. Beste Arbeit und billige
Preise garantiert.

My Valet — Kleider
werden nach neuer schottischer Me-
thode geputzt und gebügelt. Sachen
werden vom Haushalt abgeholt und
wieder zurückgebracht. Alle Arbeit
wird gar

Three Star Liquor Co.

E. Stott, Eigentümer

1706 Scarth St.

Regina, Sask.

Telephone: 1544, 1628, 2466

Belle Weine, Liköre und Zigaretten

zu niedrigen Preisen

Alle Sorten Zigaretten auf Lager

Prompt Lieferung von Postwagen

Deutsche Korrespondenz gewünscht

Hanus & Arnusch Co., Regina

1302 Elste Ave., Ecke Ottawa St. Phone 1539

Spezialität: Feinste Biersorten aus allertheiltem frischen Fleisch nach altem deutscher Art gekocht. Deutliche Fleisch und ein vollständiges Getränk. Zur Butter, Salz, Käse und Getreide bezahlen wie die höchsten Marktpreise.

Deutsche Bedienung.

Rohige Preise.

The Robson Supply Co.

Office: 9 und 10 Mickleborough Block

Kohlen!

1712 Scarth Strasse

Telephon 738

Regina und Umgegend

Ward 1 Grundsteuerzahler-Vereinigung

Richt am Dienstagabend gestattete die Einberufungssitzung der in der letzten Woche gegründeten Ward 1 Grundsteuerzahler-Vereinigung, die am Freitag Abend in der Sitzungshalle abgehalten wurde. Gemäßordnungsmäßig und ohne jede Erörterung konnten die ersten Beiträge erhebt werden, aber die Stille, die im ganzen Saale herrschte, war nur die Ruhe vor dem Sturm, der auch bald mit voller Gewalt losbrach. Anfangs, Begegnungen, Anklagungen und Zusicherungen schwanden zu einem Durcheinander durch die Sitz, dann gab man in verdeckten Zeilen des Saales keinen Anhänger in einer grode parlamentarischen Weise auf, und gleichzeitig wußte eigentlich niemand mehr, welche Partei eigentlich auf dem Tische war. Nach mehreren vergeblichen Versammlungen gelang es dann immer den Vorwiegenden, die entwegen Comittee zu konstituieren und die Erörterung für zwei Minuten aufzustelltheit. Und so fand am Abend der Sitzung der Vereinigung abgesehen von der Präsidentenwahl, nicht wie nachstehend geschildert worden war. Denn das in Auftrag gegebene Comittee der Ward 1 Grundsteuerzahler der Ward 1 die Zustimmung an den Sitzungen der Vereinigung ausgesprochen zu lassen, dürfte auf die rechtliche Förderung der Interessen der Ward 1

wie den geringsten Einfluß haben. Einmal etwas theatermäßigen oder doch ganz unpassenden Eindruck machte die Vorführung des Nominationskomitees, welches hinter dem herumzirkulierenden Vorhang der Bühne verdeckt gehalten worden war. Nachdem nun der Vorhang mit einigen Schwierigkeiten in die Höhe gezogen wurde, daß der Vorsteher des Komitees eine kurze Antragsrede, in welcher er den Verhandlungen erklärte, daß das Comittee weitere Vorstellungen zu machen habe, die einer eingehenden Erörterung unterzogen werden sollen, eine am Ende in Form eines Antrags zur Abstimmung vorlegte. Die Abstimmung war, die Art der Abstimmung, die Nominierung der Vorsteher und die Finanzierung der neuen Vereinigung.

Ob nun die Zustimmung durch Bevölkerung des Landes oder durch Zustimmung erfolgen sollte, wurde zuerst erörtert und zwar in drei Sprachen: Englisch, Deutsch und Russisch. Schließlich einzog man sich auf die erste Art, und die Wahl des Präsidenten — das Nominationskomitee hatte eine Liste von 21 Namen aufgestellt — konnte vor sich gehen. Herr Philip Wirt, unter deutscher Bezeichnung, zog es nach in letzte Minute vor, seinen Namen von der Liste freizulassen zu lassen, da er die Zustimmung eines Amts vorzog. Bevölkerung des Landes wurden daraufhin als Einwände, welche vorher nicht vorgekommen waren, die Art der Abstimmung, die Nominierung der Vorsteher und die Finanzierung der neuen Vereinigung.

Gieraufhin bestieg Stadtrat Rink die Plattform und erklärte, daß das Bevölkerung des Ward 1 Grundsteuerzahler Vereinigung doch nur bis zum Tage der Wahl (8 Dezember) bezeichnet sei, weshalb er gegen die Erhebung von einem Dollar Mitgliedsbeitrag sei. Ferner bedeute für einen armen Mann, der sich ein Grundstück gekauft habe und seine Zahlungen eingehalten müsse, ein Dollar sehr viel.

Die größte Gefahr bei einem derartigen System liege aber darin, daß Leute, die nicht in Ward 1 wohnen und auch kein besonderes Interesse an derselben haben, aber auf den Dollar nicht zu gebrauchen, auf irgendeiner Zeit in einer Versammlung der Vereinigung auftauchen und einen Antrag durchdringen könnten und sich somit tatsächlich zum Herrn der ganzen Situation machen. In Verbindung damit wies er auf einen Herrn Jäger hin, welcher der leichten Sitzung bewohnt habe und den Bewohnern des Ward 1 zeigen wollte, wie er dies und jenes in Ward 1 arrangieren würde. Und dabei habe man schon in Ward 4 demselben Herrn bedeckt, sich zu "verdutzt".

Zudem bestach sein Zweck darüber, daß der betreffende Herr nicht einen Cent in dieser Ward 1 in Grundbesitz angelegt habe.

Als Herr Rink jetzt den Versuch machte, dieses Thema noch etwas weiter auszuspielen, wurde er von Herrn Nicol, der sich durch die gemachten Bemerkungen getroffen fühlte, unterbrochen. Herr Nicol versuchte mit allen Nachdruck, ein paar Worte zu seiner eigenen Rechtfertigung und als Beantwortung der gegen ihn gemachten Angriffe zu sagen. Herr Rink bestand jedoch darauf, daß er die Plattform besteige. Ein heftiger Wortwechsel folgte und in wenigen Augenblicken war der ganze Saal in tumultuöser Aufregung. Schmeißt ihn aus!, und ähnlich unparlamentarische Aufforderungen, Herrn Nicol an die Luft zu jagen, erhoben aus den verschiedenen Teilen der voll gesetzten Halle. Herr Nicol war in der Zwischenzeit bis zu den Stufen der Plattform avanciert und beschützte Herrn Rink des Berats an seiner Ward. In der Hitze des Geschehens ließerte von der Rednertribüne herunter, die Situation wurde immer gefährlicher, die beiden Pro-

Hört zu!

Das Jahr kommt und bringt den Winterwald im Zimmer mit sich. Wie uns helfen, Euer Haus angeschaut, hell und nüßig zu machen mit unserer großen Auswahl von Decken- und Wendleuchtern, Kronenlampe - Ausleuchtungen aller Art, tragbare Bef- und Schreibtafeln. Gerade das uns für den Winter im Hause nötig ist. Unsere Sonderlinie und Tafeln kommen für ... Sie kommen und jetzt zeigen Ausstellung. Wir werden Euch unsere Waren präsentieren, mit Vergnügen zeigen.

Sun Electrical Co.

Limited

1844 Scarth St.

Phone 2862. Phone 2862

Thomas McJanis; M. Schuhner; Johann Sider; Johann Brodt und J. Malz.

Für den südlichen Distrikt: George Broder; L. Meladu; J. Rose und Johann Hößlmeier.

Für den nordöstlichen Distrikt: A. L. Shaw; J. Reid; E. H. Antill und P. Freeland.

Als über Herr Molter abgestimmt werden sollte, verlangte einer der Anwesenden zu wissen, wer genannter Herr sei, worauf der Vorsteher des Nominationskomitees erklärte, daß er Herr Molter persönlich nicht näher kenne, aber wisse, daß derselbe der Inhaber eines Käferschäfts sei, ausgedehnter Grundbesitz in Ward 1 und schon "Seiden Porteien" gediht habe. (Was der Sprecher mit dieser Bezeichnung meinte, ist nicht ganz klar — D. Red.) Jedenfalls schien aber dem fragenden diese Antwort zu genügen.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Herr McJanis stellte daraufhin den Gegenantrag, kein bestimmtes Beitragsgeld zu erheben, sondern jedem Grundsteuerzahler der Ward 1, welcher der Vereinigung beitreten mölle, eine Mitgliedsfarte anzubieten, und ferner die Beamten für die Leitung der Vereinigung in finanzieller Hinsicht persönlich verantwortlich zu halten. Diese beiden Anträge, in welchen der Vorsteher des Nominationskomitees, welches hinter dem herumzirkulierenden Vorhang der Bühne verdeckt gehalten worden war, Rücksicht nahm, der Vorhang mit einigen Schwierigkeiten in die Höhe gezogen wurde, daß der Vorsteher des Komitees eine kurze Antragsrede, in welcher er den Verhandlungen erklärte, daß das Comittee weitere Vorstellungen zu machen habe, die einer eingehenden Erörterung unterzogen werden sollen, eine am Ende in Form eines Antrags zur Abstimmung vorlegte. Die Abstimmung war, die Art der Abstimmung, die Nominierung der Vorsteher und die Finanzierung der neuen Vereinigung.

Ob nun die Zustimmung durch

Wenn

Sie wirklich billig kaufen wollen, gehen Sie zu der

Western Furnishing Co.

Ecke Ottawa St. u. 11 Ave., Regina,

Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Anwesenden mächtigen einen ohrenbetäubenden Durcheinander und wären vielleicht sogar noch handgreiflich geworden, wenn Herr Nicol nicht in nicht mißverstandener Weise von dem Mebrholz der Menge bedeckt worden wäre, sich schlemmend aus der Halle oder in den Hintergrund zu verschieben und sich ruhig zu verhalten.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann, während Herr Michael Wilhelm wissen wollte, was mit dem Überschuss des eingesetzten Geldes gemacht werden solle, worauf er allerdings keine zuverlässige Antwort erhielt.

Nach Bekleidung der Vorstandswahl reagierte das Nominationskomitee und die soeben Gewählten traten sofort ihr Amt an. In Abwesenheit des Herrn Molter übernahm Vice-President Brown den Vorsitz und brachte als ersten Punkt die Finanzierung, der Vereinigung auf's Tafel. Herr Jos. Bergl stellte den Antrag, daß von jedem Mitglied ein Beitrag in Höhe von einem Dollar erhoben werden solle, welche Summe sofort von einem der Anwesenden in die Anzahl Gläser Bier umgerechnet wurde, die man für dieses Geld kaufen kann,